

# Objekt des Monats

# Dezember

# 2015

## Jäävuori (Iceberg Bowl), 1956

**Tapio Wirkkala (1915–1985)**

**Klares Kristallglas, formgeblasen, Rand geschliffen**

**H: 21,6 cm**

**Iittala, Finland**

**Inv.-Nr. 2015/4**

Mit dem aktuellen Objekt des Monats lernen wir – passend zur Jahreszeit – ein finnisches Wort. „Jäävuori“ bedeutet Eisberg. Es ist zugleich der Titel der Glasschale von Tapio Wirkkala, die das Museum für Kunst und Kulturgeschichte in diesem Jahr angekauft hat.

Die große Glasschale hat die Form eines umgedrehten Eisbergs mit unregelmäßigen Seitenkanten, eckigen Einbuchtungen und Faltungen, die das Licht auf bezaubernde Art brechen. Die Alltagsfunktion als Schale tritt hinter ihrer Kunstfertigkeit zurück.

Tapio Wirkkala studierte Bildhauerei an der Hochschule für Kunst und Design Helsinki. Seine Glaskunstwerke sind von hoher skulpturaler Kraft. Er lässt sich von der Landschaft und den unbarmherzigen Wintern Finnlands inspirieren. Seine Entwürfe erinnern an die Natur, die von Umwelteinflüssen geformt ist. So zeigt der „Eisberg“ Wirkkalias Vorliebe für die frostigen Formen von Finnlands Eisriesen. Die kühle Wirkung des makellosen, klaren Glases kombiniert er mit der raffiniert-eleganten Formensprache der Schale. Ein Glasobjekt in dieser Größe, Unversehrtheit und Güte der Herstellung – in dem dickwandigen Glas ist kaum eine Luftblase eingeschlossen – ist äußerst selten.

Das Oeuvre von Tapio Wirkkala reicht von zartem Schmuck über großformatige Landschaftsarbeiten, künstlerische Unikate und Massenware. So entwarf er auch Porzellan und Besteck für die deutsche Firma Rosenthal. Der Künstler erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen, unter anderen drei Goldmedaillen der Mailänder Triennale 1951 und weitere drei im Jahr 1954. Werke von ihm sind in renommierten Sammlungen in der ganzen Welt vertreten.



# Objekt des Monats

# Dezember

# 2015

Finnland ist bekannt für seine Designobjekte. Es ist seit 1995 Mitglied der Europäischen Union.

Deutschland und Finnland sind von ihrer Landmasse zwar vergleichbar, doch gehört Finnland mit rund 5,4 Millionen Einwohnern zu den am dünnsten besiedelten Ländern Europas. Es gehörte dem schwedischen Königreich an, wurde 1809 russisch und ist seit 1917 eine unabhängige Nation.

Das finnische Design genießt dank der funktionalistischen Entwürfe Alvar Aaltos aus den 1930er Jahren und der Erfolge von Designern wie Tapio Wirkkala, Timo Sarpaneva und Kaj Franck in den 1950er Jahren international einen hervorragenden Ruf. Bekannte finnische Designermarken sind der Keramikproduzent Arabia, die Glasfabrik Iittala, die Möbelfirma Artek und der Textilproduzent Marimekko.

Die Glasfabrik Iittala wird als „Karhula-Iittala Glass Works“ 1881 gegründet. Sie schrieb 1946 einen ersten Wettbewerb für Glaskunst aus, an dem auch Tapio Wirkkala teilnahm und sogleich gewann. Er war fortan „artist in residence“ dieser Glashütte, in der er nah mit den Glasbläsern an seinen Entwürfen arbeitete und ihren Herstellungsprozess begleitete. 1951 entwarf er den Ausstellungsstand der finnischen Teilnehmer an der Mailänder Triennale, erhält dafür und für seine Entwürfe der „Eisberg“-Schalen Goldmedaillen und begründet damit den Ruf Finnlands als Vorreiter des internationalen Designs in den 1950er Jahren.

*Carina Berndt, M.A.*

## // Zum Weiterlesen:

Marianna Aav (Hrsg.): Iittala – 125 Years of Finnish Glass, Designmuseum, Helsinki 2006.

Jack Dawson: Finnish post-war glass: 1945-1996, The University of Sunderland, 1996.

Marketta Kahma: The Modern Spirit – Glass from Finland, Suomen Lasimuseo The Finnish Glass Museum, Helsinki 1985.

